Kirchliche Gemeinschaft
der ev.-luth. Brüdergemeinden e.V.

Rundbrief 2024-3

Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.

1. Thessalonicher 5,18

Dankbar sein in allen Dingen ist so eine Sache. Oft fallen uns die negativen Beispiele des Jahres als erstes ein, wenn wir zurückblicken. Und diese scheinen größer zu sein, als die positiven Dinge und bedrücken uns wiederum bewusst oder unbewusst.

Deswegen ist es umso wichtiger, uns die positiven Dinge in unserem Leben oder im Verlauf des Jahres hervorzuholen und dankbar darauf zu blicken.
Der Psychologe Philip Watkins schreibt: „Dankbarkeit wirkt wie ein Vergrößerungsglas“. Und mit dieser Aussage hat er Recht. Denn wenn wir sehen, was wir alles Gutes und Positives um uns herum haben, wird das Negative automatisch klein.

Diese Erkenntnis ist nichts Neues, weil wir das schon in der Bibel finden. Bei König David in den Psalmen oder bei Paulus in seinen Briefen, als er im Gefängnis in Philippi sitzt und nach seiner ungerechtfertigten Folter mit Silas Gott lobt.

Hier ist der Schlüssel. Bei Paulus bringt ihn der Blick auf Gottes Erlösungswerk durch Jesus zum Loben. Das meint der zweite Teil unseres oben genannten Bibelverses: „…, denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“ Man kann diese Stelle auch „… durch Christus Jesus“ übersetzen. So wurde für Paulus die ungerechte Bestrafung zu einem Lob an Jesus Christus.

Natürlich löst der Blick auf sein Erlösungswerk nicht meine ganzen Probleme und sie werden auch nicht weniger. Aber in dem wir uns vor Augen führen, was es Jesus für mich gekostet hat, nämlich sein Leben, und dass ich es ihm wert bin, macht es leichter, die negativen Dinge zu tragen. Ich habe einen Gott, dem ich nicht egal bin, sondern der mich mit meiner Not und Sünde sieht.

Ich stehe nicht alleine da und darf zu ihm beten. So darf ich, wie auch Paulus, mit der Wirklichkeit Gottes rechnen. Und zwar im Gestern, Heute und Morgen. Gott schenkt sich uns. Das ist das Positivste und Schönste in unserem Leben.

So stelle ich mir das bei Paulus vor, der im Gefängnis sitzt (das Heute) und sich das Erlösungswerk Jesu vor Augen stellt (das Gestern). Er freut sich über die Hoffnung, einst bei Gott zu sein (das Morgen), und das bewegt ihn zur Dankbarkeit und zum Loben.

Genau hier im Blick auf Christus schöpft Paulus neue Kraft für seinen Dienst und sein Leben.

Genau hier im Blick auf Christus dürfen wir neue Kraft für unser Leben schöpfen.

Und genau hier fängt das Danken an – durch Christus.

Ich wünsche euch Gottes reichen Segen und Freude an unserem Herrn Jesus Christus.

Viktor Büchler

Übersicht

- „Weil du JA zu mir sagst.“
- Frauenwochenende
- Willst du Gott in Koinonia dienen?
- Die Ernte ist groß…
- Verschenke Liebe
- Unsere Veranstaltungen

„WEIL DU JA ZU MIR SAGST“

Im Juni nahm ich in Koinonia an einer Kursleiterschulung für Frauen zum Thema „Weil du JA zu mir sagst“ teil. Die Schulung dauerte drei Tage und wurde von der Organisation „Stufen des Lebens“ veranstaltet. Damaris Friedrich hat uns gezeigt, wie man mit Bodenbildern eine Bibelgeschichte erzählt. Insgesamt gab es vier Lektionen mit je einer Geschichte aus dem Neuen Testament. Folgende Geschichten bzw. Gleichnisse durften wir an diesem Wochenende durchleben:

- **das Gleichnis vom Feigenbaum, der keine Früchte brachte;**
- **die Geschichte von einem Mann, der seinen Freund mitten in der Nacht aufweckt, da er kein Brot für seinen Besuch im Hause hatte;**
- **die Erzählung von der Sünderin, welche auf frischer Tat von den Pharisäern und Schriftgelehrten ergriffen wurde und**
- **das Gleichnis vom verlorenen Schaf.**

Diese wurden mit Bildern, handgenähten Puppen oder alltäglichen Gegenständen dargestellt. Durch die Darstellung mit Hilfe von Bildern konnte ich für die Bibelgeschichten, die ich schon sehr oft gelesen und gehört hatte, eine neue Perspektive entdecken. Die Handlungen und Charaktere waren plötzlich nah und alltäglich. Ich konnte mich mit jedem von ihnen auf die eine oder andere Weise identifizieren und so einen neuen Blickwinkel für einige Personen gewinnen. Damaris und ihre Kollegin Tanja schafften ein sicheres Umfeld, waren einfühlsam und haben viele persönliche Erlebnisse reingenommen. Dadurch entstand das Gefühl, die beiden lange zu kennen. Es war möglich, individuelle Gespräche zu führen, sich auszutauschen, einander zuzuhören

und sich gegenseitig aufzubauen. Eine Art Seelsorge war es für uns alle, wo wir über den einen oder anderen Moment aus unserem Leben sprachen. Viele dieser Momente wurden durch die Darstellung der Bibelgeschichten ausgelöst.

Auf den ersten Blick sind diese Geschichten unterschiedlich, und doch zeigt jede von ihnen die tiefe und bejahende Liebe Jesu zu uns Menschen. Das war die Botschaft dieses Wochenendes: nicht Ich sage „Ja“ zu Jesus, sondern er sagt „Ja“ zu mir, egal wie ich bin oder aus welchen Verhältnissen ich komme. Diese Aussage war der rote Faden, der sich durch das ganze Schulungswochenende zog und mehr und mehr zur Gewissheit wurde: Jesus sagt „Ja“ zu mir, ich bin seine geliebte Tochter.

Das Wochenende war aufbauend. Es hat mich wieder daran erinnert, dass ich Gottes geliebtes Kind bin und wie groß Jesu Liebe zu uns Menschen ist.

Katharina Heterle

Die nächste Kursleiterschulung "Stufen des Lebens" findet vom 27. - 29.6.2025 in Koinonia statt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, meldet euch frühzeitig an.

FRAUENWOCHENENDE

„Von Frau zu Frau“ lautete das Thema am Frauenwochenende vom 19.04. bis 21.04.2024 im Freizeitheim Koinonia in Biebergemünd. Mit rund 40 Frauen aus unterschiedlichen Städten und Gemeinden haben wir anhand des anschaulichen Beispiels von Marta und Maria betrachtet, wie wichtig das Hören des Wortes Gottes ist. Inmitten unseres Alltagtrubels, der täglichen Sorgen und Nöte ist es bedeutend, bewusst Zeiten der Ruhe, des Gebets und des Forschens in der Bibel einzuplanen. Ein weiteres Augenmerk lag auf dem geistlichen Wachstum und dem Veränderungsprozess, der bei uns allen lebenslang andauert. Wenn wir auf uns selbst sehen, können wir nicht vom Herrn gebraucht werden, aber wenn wir zu Jesus aufschauen, macht er uns zu seinem Spiegel. Nicht die eigenen Werke, nicht eigenes krampfhaftes Handeln, sondern die Gnade Gottes allein wirkt die Veränderung in uns. Die Vorträge ermutigten uns dazu, in Gemeinschaft mit anderen Frauen zu treten, um voneinander zu lernen und einander als Vorbilder zu dienen. In Kleingruppen hatten wir die Möglichkeit, uns zu all diesen Themen auszutauschen und prak-

tische Lösungsansätze zu erarbeiten. Anhand einer Bibelarbeit betrachteten wir gemeinsam, wie Gottes Wort uns ermutigt, einander in Liebe zu begegnen, zu dienen, füreinander zu beten, zu vergeben und uns gegenseitig zu helfen, Lasten zu tragen. Zumal diese Eigenschaften den Herrn Jesus selbst – wie ER war – am besten beschreiben. Nun heißt es für uns:

> ***Seid stark und mutig! Fürchtet euch nicht und lasst euch nicht vor ihnen grauen, denn der Herr, dein Gott, geht selbst mit dir, er wird dich nicht aufgeben, noch dich verlassen!*** *5. Mose 31,6*

Herzlichen Dank für ein segensreiches Wochenende und die wunderbare Gemeinschaft! Ein besonderer Dank gilt allen mitwirkenden Geschwistern im Freizeitheim Koinonia für ihren wertvollen, hingebungsvollen Dienst. Gott bleibt niemandem etwas schuldig! Möge der Herr es jedem vielfältig vergelten!

Tanja Tews

WILLST DU GOTT IN KOINONIA DIENEN?

Wir freuen uns sehr, euch einen besonderen Einblick ins Jugend- und Freizeitzentrum zu geben. In diesem Interview stellen wir euch Benny Luft, Kanto Ramandimbisoa, Miriam Bool und Samuel Büchler vor, die im Haus mitarbeiten und einen ganz besonders großen Beitrag fürs JFZ Koinonia leisten. Unsere BFDler (Bundesfreiwilligendienst) sind ein wertvoller Bestandteil unseres Teams, und ohne ihr Engagement wäre vieles nicht möglich. Sie bringen frischen Wind, kreative Ideen und ein großes Herz für die Arbeit mit. Wir genießen es sehr, mit ihnen zusammen zu arbeiten. Lernt die BFDler näher kennen, erfahrt, was sie motiviert, welche Herausforderungen sie erleben und was ihnen in dieser Zeit besonders wichtig ist. Ihre Geschichten sind inspirierend und geben einen kleinen Einblick in das, was es bedeutet, ein Freiwilliges Soziales Jahr bei uns zu verbringen.

Warum hast du dich entschieden, deinen BFD bei uns im Jugend- und Freizeitzentrum Koinonia zu erbringen?

Kanto: Ich habe am Anfang gebetet und hatte vier Stellen zur Auswahl. Dann habe ich eine Antwort von Gott bekommen und habe hier das Team kennengelernt. Als ich in der Küche gearbeitet habe, habe ich eine gute Atmosphäre gefühlt. Jemand hat ein christliches Lied angemacht und wir haben zusammen gesungen. Es war gemeinschaftlich und ohne Stress.

Benny: Ich wollte aus meiner gewohnten Umgebung rauskommen und ein Jahr in einem christlichen Werk mitarbeiten, gemeinsam mit anderen Christen. In den letzten Jahren wurde mir bewusst, dass Geld nicht glücklich macht. Deshalb wollte ich etwas machen, wo ich dem Herrn dienen kann.

Entspricht das BFD bisher deinen Erwartungen oder gab es Überraschungen?

Miriam: Teilweise überrascht hat mich, dass ich mich so schnell eingelebt habe und mich hier schon wie zu Hause fühle. Aber es ist auch anstrengend und ich hatte am Anfang Rückenschmerzen ;).

Wie erlebst du die Zusammenarbeit im Team und den Gästen?

Miriam: Das Team ist wie eine große Familie, jeder hat seine Stärken und Schwächen und darauf wird – im positiven Sinn! – geachtet. Wir haben uns liebevolle Spitznamen gegeben. Die Gäste sind freundlich und bedanken sich immer bei der Küche für das Essen! Ich habe noch nie unfreundliche Gäste erlebt und freue mich auf alle Zukünftigen!

Samuel: Die Arbeit im Team macht mir Spaß! Ich lerne täglich dazu, mit unterschiedlichen Leuten aus verschiedenen Prägungen zusammenzuarbeiten. Auch habe ich neue Dinge dazugelernt, z. B. wie man seine eigene Wäsche wäscht ;)

Was bedeutet der Glaube für dich in deinem Alltag hier im Freizeitzentrum?

Kanto: Alles, was ich in meinem Leben tue, tue ich mit Liebe und für Gott. Das kann ich hier bei der Arbeit sehr gut anwenden. Ich begegne den Menschen liebevoll und sie erfahren dadurch Gottes Liebe.

Was rätst du jemandem, der überlegt, in einen BFD im christlichen Jugend- und Freizeitzentrum zu treten?

Samuel: Falls du schon länger mit dem Gedanken spielst, ein FSJ zu machen, gerne im Team arbeitest und Humor hast, empfehle ich dir ein FSJ in Koinonia sehr.

Benny: Probiere es aus! Du wirst Spaß bei der Arbeit haben und neue Leute kennenlernen! Die Tätigkeiten sind abwechslungsreich, egal ob draußen oder im Haus. Ich lege es jedem nahe, der dem aufgeschlossen ist.

Was wünschst du dir für die verbleibende Zeit deines BFD hier?

Samuel: Ich wünsche mir, dass wir eine gute gemeinsame Zeit haben und, dass das Jahr nicht langweilig wird. Hoffentlich wachsen wir im Glauben, aber auch in der Selbstständigkeit. Zudem hoffe ich, dass ich immer neue nette Menschen kennenlerne und gute Freundschaften schließe.

Möchtest du ein Jahr deines Lebens bewusst einsetzen, um Gott und den Menschen zu dienen? Dann bist du hier genau richtig! Ab Sommer 2025 bieten wir neue Plätze für den BFD im JFZ Koinonia. Melde dich bei uns!

David Schaermann
Leiter Jugend- & Freizeitzentrum Koinonia
mobil +49 151 24114404
Email: david.schaermann@kg-bsa.de

DIE ERNTE IST GROSS...

Liebe Freunde und Beter,
in den letzten Jahren war unser Gebet, dass unser Herr Jesus Christus, der Herr der Ernte, neue Mitarbeiter in seinen Dienst beruft. So durften wir manche strategisch wichtige Bereiche zum Teil besetzen. Für alle eure Fürbitte und jegliche finanzielle Unterstützung bis jetzt sind wir euch aufrichtig dankbar! Heute wenden wir uns an euch mit einer Bitte, die uns ausgesprochen schwer fällt.
Auch wenn wir personell gerne weiter ausbauen würden, um den Gemeinden mehr zu dienen und den Einladungen nachzugehen, müssen wir in der gegenwärtigen Situation sorgfältig prüfen, wo noch mehr eingespart werden kann. Wir alle merken die andauernd steigenden Kosten. So entstand in den letzten Monaten bei den Personalkosten ein Defizit, das wir nicht einfach durch allgemeine Spenden abdecken können. Daher bitten wir euch, uns durch einen Dauerauftrag oder eine einmalige Spende mit dem Vermerk „Personalkosten" bei der Arbeit auf dem Erntefeld Gottes zu unterstützen. Von uns ein herzliches „Dankeschön!" schon vorab. Unser Herr wird es euch reichlich vergelten.

Euer Waldemar mit den Mitarbeitern
und Brüder des Vorstands

Verschenke Liebe

in Form einer Geldspende. Unsere Missionare in Kirgistan, Russland, Ukraine und Bolivien kaufen dann vor Ort ein und stellen Päckchen zusammen, die sie an bedürftige Kinder und Familien verschenken.
Gleichzeitig übermitteln sie die Botschaft
"Gott liebt dich!"

Spenden bitte bis zum 25.11.2024 an:
Kirchliche Gemeinschaft der ev.-luth. Brüdergemeinden e.V.
Bank: Evangelische Bank Kassel, IBAN: DE02 5206 0410 0100 0021 19, BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Weihnachtsaktion

UNSERE VERANSTALTUNGEN 2024 / 2025

08.-11.11.2024	Fokus-Wochenende für Jugendliche & Junge Erwachsene
15.-17.11.2024	Männerwochenende
29.11.-01.12.2024	Frauenwochenende 2
17.-19.01.2025	Seelsorgeschulung, Modul 3
13.-15.02.2025	Valentinswochenende für Paare und Verliebte
28.02.-02.03.2025	Vater-Sohn-Wochenende (9-13 Jahre)
07.-09.03.2025	Seelsorgeschulung, Modul 6a
14.-16.03.2025	Chor-Freizeit
22.03.2025	**Mitgliederversammlung**
24.-30.03.2025	Arbeitsfreizeit
31.03.-06.04.2025	Seniorenwoche
10.05.2025	**Koinonia-Freundestreffen**
16.-18.05.2025	Frauenwochenende I
23.-25.05.2025	Seelsorgeschulung, Modul 4
29.05.-01.06.2025	Kinder- und Jungscharfreizeit
29.05.-01.06.2025	Teeniefreizeit
13.-15.06.2025	BibelStudienTage
27.-29.06.2025	Stufen des Lebens
01.-08.08.2025	**Familienfreizeit**
05.-07.09.2025	Mutter-Tochter-Wochenende
19.-21.09.2025	**Missions- & Evangelisationstage** Neckarhalle Obrigheim
07.-09.11.2025	Seelsorgeschulung, Modul 6b
15.11.2025	**Leitertreffen**

► Änderungen vorbehalten

WIR SUCHEN

#junge Menschen für ein **Freiwilliges Soziales Jahr** - ab Sommer 2025

#**Hauswirtschafter/in** mit Schwerpunkt Küche ab sofort

Weitere Infos auf der Homepage
www.kirchlichegemeinschaft.de/jfz-koinonia/

Bei Fragen gerne David Schaermann kontaktieren

Herausgeber:
Kirchliche Gemeinschaft e.V.
Am Haintor 13, 37242 Bad Sooden-Allendorf
Telefon: 05652-4135 | Telefax: 05652-6223
E-Mail: kg-bsa@web.de | Internet: www.kg-bsa.de

Bürozeiten:
Mo.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr und Do. 13:00 – 17:00 Uhr

Verantwortlich:
Waldemar Lies, Andrea Lange, Eduard Penner

Vorstandsmitglieder: Eduard Penner (Vorsitzender), Erich Hardt (Stellv. Vorsitzender), Rudolf Benzel, Otto Eichholz, Alexander Krüger, Friedrich Schweigert, Walter Dyck

Herstellung: Wollenhaupt GmbH, www.wollenhaupt.de